

HALBJAHRESBERICHT 2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN IM KONZERN

in Mio. €

	1. HJ 2013	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2018
Transaktionserlöse	46,51	48,17	42,17	37,86	35,36	42,11
Umsatzerlöse (ohne sonstige betriebl. Erträge)	39,86	42,35	36,98	35,16	34,08	41,41
Materialaufwand	-34,84	-37,09	-32,22	-30,66	-29,78	-37,07
Rohertrag	5,02	5,26	4,76	4,50	4,31	4,34
Rohertragsmarge (auf Umsatzerlöse) in %	12,6	12,4	12,9	12,8	12,6	10,5
Personalaufwand/Soz.	2,47	2,63	2,52	2,72	2,63	-2,50
Sonst. Aufwand	2,63	2,49	2,56	2,79	2,25	2,51
EBIT	0,01	0,04	-0,29	-0,87	-0,51	-0,24
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	-0,31	0,00	0,00
EBT	0,02	0,04	-0,29	-1,18	-0,51	-0,24
Periodenergebnis	0,01	0,04	-0,29	-2,26	-0,51	-0,47

INHALTSVERZEICHNIS

ASKNET IM ÜBERBLICK

asknet auf einen Blick 04

Die Business Unit 06

eCommerce Solutions

Die Business Unit 08

Academics

04

10

BERICHT ÜBER DIE LAGE
DES KONZERNS

20

KONZERNABSCHLUSS

31

IMPRESSUM

ASKNET AUF EINEN BLICK



SEIT **1995**
CLOUD-BUSINESS-LÖSUNGEN



NEUER STRATEGISCHER
MEHRHEITSAKTIONÄR
THE NATIVE

51,37 %



> eCommerce Solutions

2 GESCHÄFTSBEREICHE



> Academics



>190 LIEFERLÄNDER

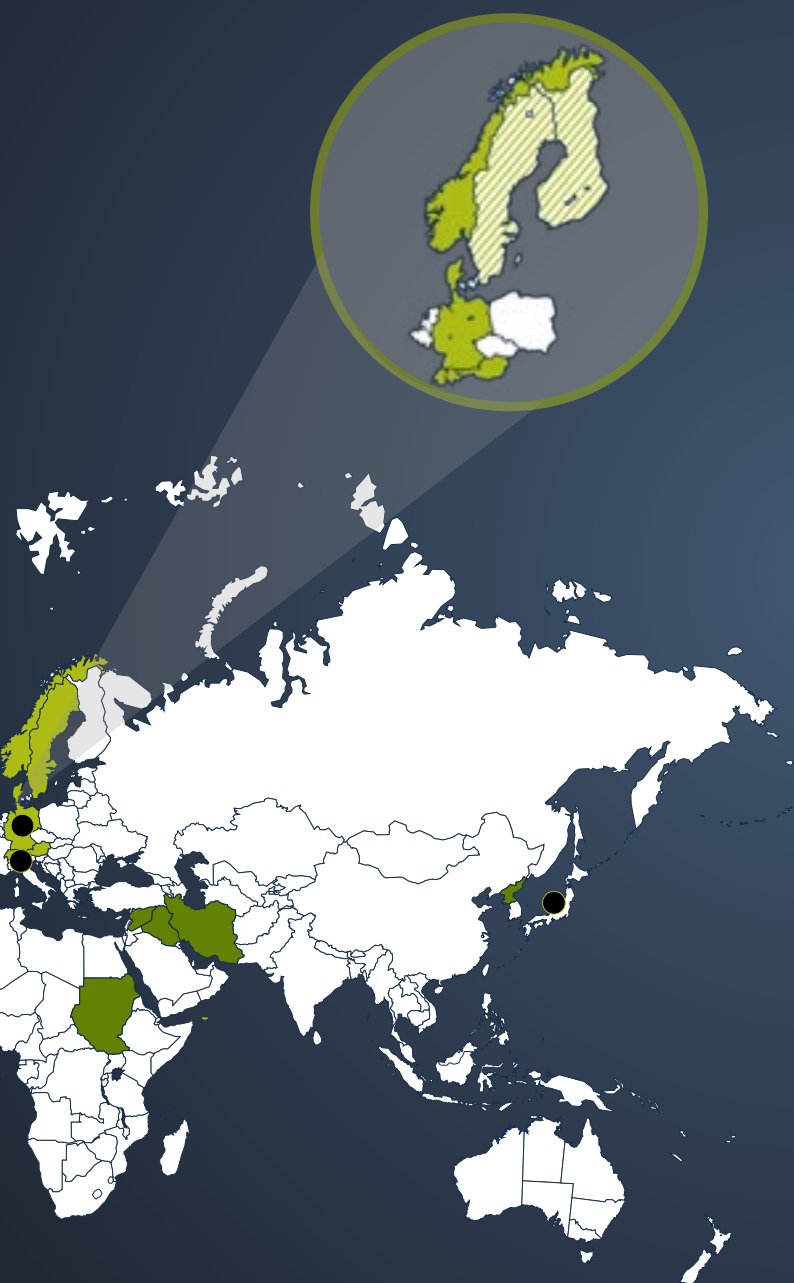


ECOMMERCE SOLUTIONS

 Länder, in die wir bereits liefern

ACADEMICS

 Länder, in denen wir verkaufen



4 STANDORTE

asknet Inc. USA
asknet AG Germany
asknet Switzerland GmbH
asknet KK Japan



88 MITARBEITER



~30 SHOP-SPRACHEN



>30 SHOP-WÄHRUNGEN



■ Embargoländer

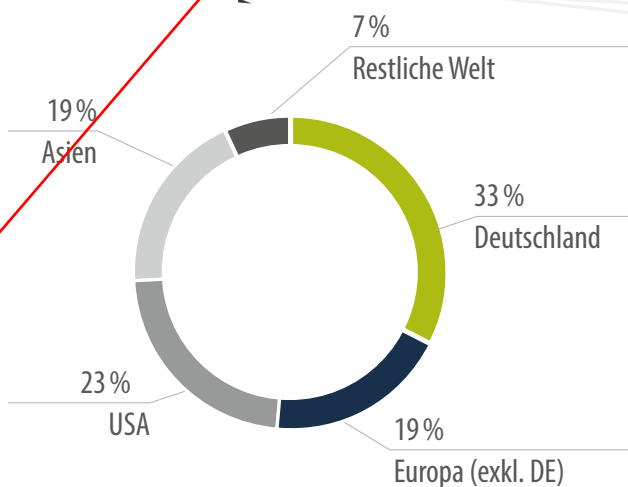


eCOMMERCE
SOLUTIONS

FIRST-CLASS FULL SERVICE ECOMMERCE FÜR HERSTELLER RUND UM DEN GLOBUS

ENDKUNDENUMSÄTZE IM KONZERN*

nach Regionen / inkl. Umsätze der Business Unit Academics



Die wichtigsten Absatzmärkte der von uns betriebenen Shops liegen in Europa und Nordamerika.

*im ersten Halbjahr 2018



DIE ASKNET ECOMMERCE SUITE ÖFFNET WELTWEITE MÄRKTE

asknet bietet in der Business Unit eCommerce Solutions Herstellern rund um den Globus eine erstklassige Full-Service eCommerce-Lösung und vertreibt deren Produkte in über 190 Ländern. Die wichtigsten Kunden sind Softwarehersteller aus Europa, Nordamerika und Asien.

Im ersten Halbjahr 2018 konnte asknet insgesamt 11 neue Kunden gewinnen. Zudem wurden für mehrere Neukunden Customizing-Projekte durchgeführt. Der Launch der nächsten Plattformgeneration der asknet eCommerce Suite im Mai 2018 wird zur Fortsetzung der jüngsten Erfolge in dieser Business Unit beitragen.

Derzeit werden neue Vertriebsressourcen in den USA und Asien aufgebaut, um das in diesen Märkten identifizierte Potenzial zu erschließen. Dort versuchen viele neue Hersteller, im globalen Online-Markt Fuß zu fassen und setzen dafür auf Full-Service-Anbieter wie asknet.



ACADEMICS

FÜHRENDE LÖSUNGEN UND SERVICES FÜR DIE BESCHAFFUNG AKADEMISCHER SOFTWARE

KUNDENGRUPPEN



Forschungs-
einrichtungen



Hochschulen



Studenten



Mitarbeiter

BESCHAFFUNGSPORTALE

28 EINZELPORTALE

25 Hochschulen

3 Forschungseinrichtungen

9 LÄNDERPORTALE

Baden-Württemberg

Hamburg

Hessen

Rheinland-Pfalz

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Saarland

Schleswig-Holstein/Bremen

Schulträger Baden-Württemberg

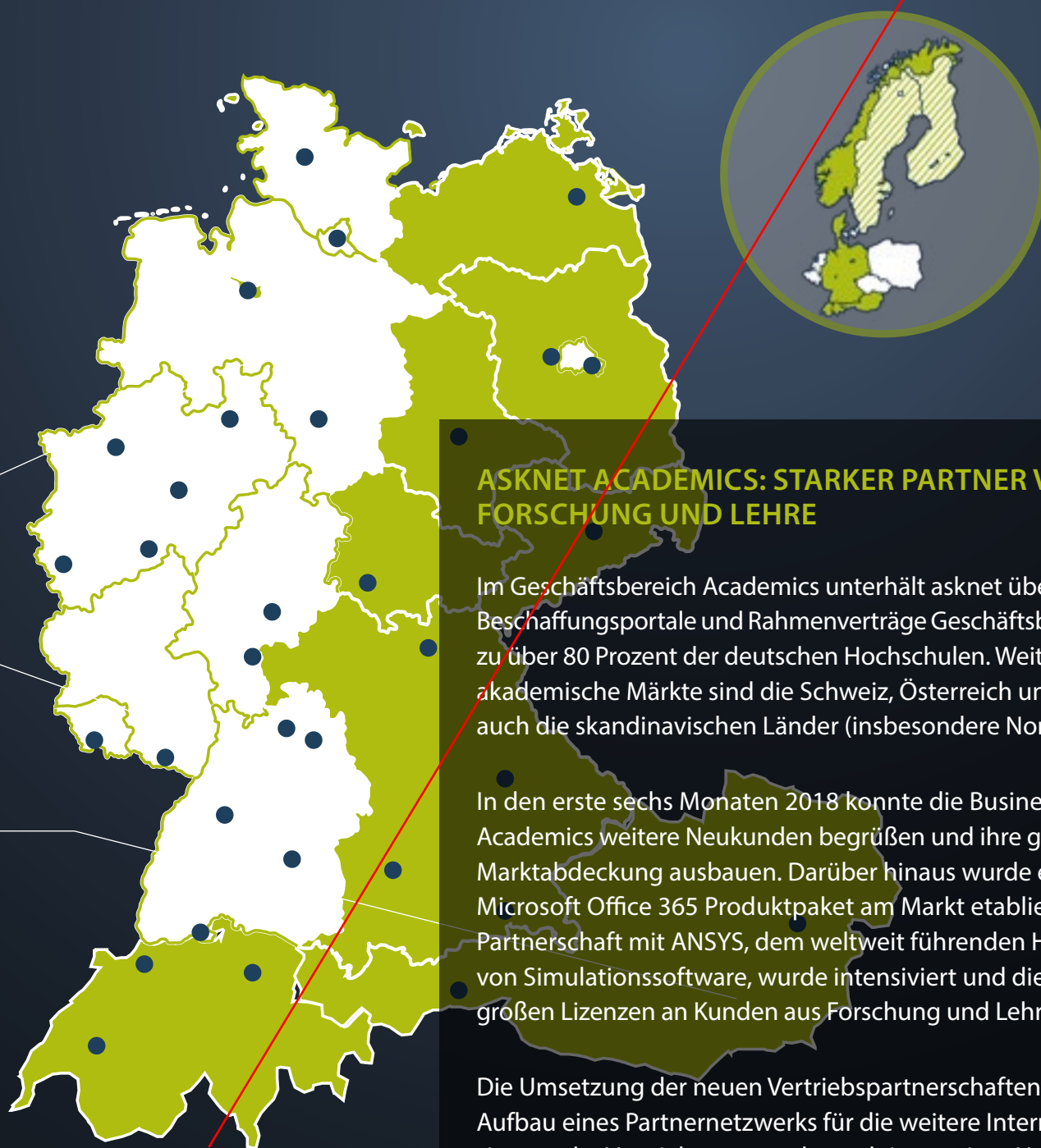
5 NATIONALE PORTALE

Hochschulen Deutschland

Hochschulen Schweiz

Hochschulen Österreich

Studyhouse.de, studyhouse.ch



ASKNET ACADEMICS: STARKER PARTNER VON FORSCHUNG UND LEHRE

Im Geschäftsbereich Academics unterhält asknet über Software-Beschaffungsportale und Rahmenverträge Geschäftsbeziehungen zu über 80 Prozent der deutschen Hochschulen. Weitere wichtige akademische Märkte sind die Schweiz, Österreich und seit 2017 auch die skandinavischen Länder (insbesondere Norwegen).

In den ersten sechs Monaten 2018 konnte die Business Unit Academics weitere Neukunden begrüßen und ihre geografische Marktabdeckung ausbauen. Darüber hinaus wurde ein neues Microsoft Office 365 Produktpaket am Markt etabliert. Die Partnerschaft mit ANSYS, dem weltweit führenden Hersteller von Simulationssoftware, wurde intensiviert und die ersten großen Lizenzen an Kunden aus Forschung und Lehre verkauft.

Die Umsetzung der neuen Vertriebspartnerschaften und der Aufbau eines Partnernetzwerks für die weitere Internationalisierung der Vertriebswege steht auch im zweiten Halbjahr im Fokus dieser Business Unit.



BERICHT ÜBER DIE LAGE DES KONZERNS

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2018

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Gesamtjahr 2018 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktuellen Ausblick von Juli ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,9 Prozent. Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer geht der IWF von einem Anstieg um 4,9 Prozent aus. Für die Gruppe der Industriestaaten wird ein Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent in Aussicht gestellt. Dabei soll die US-Wirtschaft um 2,9 Prozent zulegen. Die Wirtschaft in der Eurozone wird sich nach Ansicht der Währungsexperten des IWF mit einem Plus von 2,2 Prozent weiter stabilisieren. Auch in Deutschland wird ein solider Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,2 Prozent prognostiziert.

Die für den asknet Konzern relevanten Branchen sind die internationalen eCommerce-Märkte sowie die globalen IT-Märkte (Software und IT-Dienstleistungen). In der Business Unit Academics sind vor allem die Rahmenbedingungen des Hochschulsektors in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region) maßgeblich für die Geschäftstätigkeit.

Der allgemeine Trend zur Digitalisierung lässt die globalen eCommerce-Märkte weiter dynamisch wachsen. Für 2018 rechnet das amerikanische Marktforschungsunternehmen eMarketer mit einem Wachstum des weltweiten B2C-Online-Handels um 21,1 Prozent auf knapp 2,8 Billionen USD. Der Handelsverband Deutschland (HDE) prognostiziert für den deutschen Online-Handel ein Umsatzplus von 9,7 Prozent auf 53,6 Mrd. EUR im Jahr 2018. Auch der in den vergangenen Jahren deutlich hinter der Entwicklung im Einzelhandel zurückgebliebene internationale B2B-eCommerce dürfte stark wachsen. Forrester Research geht für die Jahre bis 2021 von Investitionen in Höhe von etwa 2,4 Mrd. USD in B2B-Handelsplattformen aus.

Laut Prognosen des US-Analysehauses Gartner werden sich die weltweiten IT-Ausgaben im Jahr 2018 auf insgesamt 3,7 Bio. USD belaufen. Dies entspricht einem Anstieg um 6,2 Prozent gegenüber 2017 und ist damit die höchste von Gartner vorhergesagte jährliche Wachstumsrate seit 2007. Zu den Hauptwachstumsfeldern zählt Unternehmenssoftware mit einem Zuwachs von 11,1 Prozent, gefolgt von IT-Dienstleistungen mit rund 7,4 Prozent. In Deutschland rechnet

10	WIRTSCHAFTSBERICHT
14	UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE
18	RISIKOBERICHT
18	PROGNOSEBERICHT

der Branchenverband Bitkom mit einer Umsatzsteigerung im IT-Software-Sektor von 6,3 Prozent in diesem Jahr. Das IT-Dienstleistungssegment soll in Deutschland um 2,6 Prozent zulegen.

Weiterhin positiv entwickelt sich der Hochschulmarkt in der DACH-Region. Laut Statistischem Bundesamt verzeichneten die deutschen Hochschulen einen Anstieg der Studierendenzahlen um 3,1 Prozent, von rund 2.760.000 Studierenden im Wintersemester 2015/2016 auf 2.842.000 im Wintersemester 2017/2018.

Auch die für Österreich und die Schweiz verfügbaren Statistiken zeigen einen kontinuierlichen Anstieg der Studierendenzahlen. Laut Statistik Austria stieg die Zahl der Studierenden seit dem Wintersemester 2013/2014 um 4,4 Prozent auf rund 331.000 Studierende im Wintersemester 2016/2017. Dem Schweizer Bundesamt für Statistik zufolge nahm die Anzahl der Studierenden in der Schweiz vom Wintersemester 2013/2014 um 8,0 Prozent auf 248.000 im Wintersemester 2017/2018 zu.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den asknet Konzern

Als globaler Anbieter von Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen für den Online-Vertrieb von digitalen und physischen Produkten profitiert asknet weiterhin von der Verlagerung der Einzelhandelsumsätze auf das Internet und dem sich wandelnden Nutzer- und Bezahlverhalten. Die fortschreitende Internationalisierung des Konzerns, der Auf- und Ausbau internationaler Partnerschaften einschließlich ergänzender Übernahmen, die Besetzung neuer Geschäftsfelder mit hohem Synergiepotenzial sowie die Entwicklung innovativer Produkte eröffnen neue Wachstumschancen.

Im Geschäftsbereich eCommerce Solutions ist asknet durch seine bewährten Lösungen und kontinuierlichen Investitionen in neue Technologien generell gut aufgestellt. Das Marktsegment für Full-Service-Lösungen, die Herstellern das Outsourcing des internationalen Online-Vertriebs ihrer Produkte ermöglichen, befindet sich jedoch in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium, und asknet steht in einem harten Wettbewerb um Marktanteile mit anderen eCommerce-Anbietern, der auch zu Preiskämpfen führt. Durch verstärkte Investitionen

in den Vertrieb konnte asknet jedoch zahlreiche Neukunden in bisher weniger intensiv betreuten Regionen gewinnen. Ein weiterer Ausbau der Vertriebsorganisation ist daher geplant. Durch die Möglichkeit des zusätzlichen Verkaufs physischer Produkte differenziert sich asknet zudem von Mitbewerbern.

Im Geschäftsfeld Academics verfügt asknet über eine hervorragende Marktabdeckung und hohe Bekanntheit im Software-Reselling an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der DACH-Region und profitiert von den weiter steigenden Studierendenzahlen in diesen Ländern. Allerdings gehen die Margen für den Handel mit Softwarelizenzen kontinuierlich zurück. asknet will daher auch in diesem Geschäftsfeld seine guten Kundenbeziehungen nutzen, um neue Produkte und umfassende Services zu platzieren sowie seine Wertschöpfungstiefe und die geografische Marktabdeckung auszuweiten.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES ASKNET KONZERNS IM ERSTEN HALBJAHR 2018

Hohe Kundennachfrage in beiden Geschäftsbereichen

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete der asknet Konzern eine hohe Kundennachfrage und eine starke Entwicklung in den von ihm betriebenen Online-Shops.

Die Business Unit eCommerce Solutions konnte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 11 Neukunden gewinnen. Einige der neuen Kundenshops wurden bereits im Berichtszeitraum fertiggestellt und trugen somit zur insgesamt guten Geschäftsentwicklung bei. Darüber hinaus wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 neu eingerichtete Online-Shops weiter hochgefahren, was zu einem deutlichen Umsatzanstieg und damit steigenden Roherträgen führte. Außerdem setzte asknet für mehrere Neukunden Customizing-Projekte um und festigte so seine Kundenbeziehungen weiter.

Auch in der Business Unit Academics konnte die asknet AG weitere Neukunden gewinnen und zudem ihre geographische Marktabdeckung ausweiten. Jüngstes Beispiel hierfür ist eine Rahmenvereinbarung der asknet AG für die Distribution von

Software an die staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen des Bundeslandes Sachsen. Die Vereinbarung mit einer Laufzeit von drei Jahren trat im Mai 2018 in Kraft und wird bereits im zweiten Halbjahr 2018 spürbar zum Ergebnis beitragen.

Zu den wichtigsten operativen Entwicklungen in der Business Unit Academics gehörten zudem die Umsetzung der neuen Vertriebspartnerschaften und der Aufbau eines Partnernetzwerks zur weiteren Internationalisierung der Vertriebswege. Die Partnerschaft mit ANSYS, dem weltweit führenden Anbieter von Simulationssoftware, wurde weiter vertieft und führte zu ersten größeren Lizenzverkäufen an Kunden aus Forschung und Lehre.

Außerdem führte asknet ein neues Microsoft Office 365-Komplettpaket ein. Neben dem Vertrieb von Microsoft-Software an Hochschulen übernimmt asknet nun auch den Vertrieb von Lizenzen für Office 365 ProPlus einschließlich des Kundensupports. So profitieren Kunden aus dem Hochschulbereich nicht nur von attraktiven Rabatten beim Softwarekauf über asknet, sondern auch von der professionellen und effizienten Verwaltung der Lizenzen. Drei namhafte deutsche Universitäten konnten bereits als Kunden für das Komplettpaket gewonnen werden und zahlreiche Kunden stehen kurz vor der Unterzeichnung entsprechender Verträge.

Die neue Generation der asknet eCommerce Suite

Im Frühjahr 2018 brachte das Unternehmen eine neue Generation seines leistungsfähigen Full-Service-eCommerce-Shopsystems, der asknet eCommerce Suite, auf den Markt. Auf dieser Plattform beruhen alle Lösungen und Dienstleistungen der Business Unit eCommerce Solutions. Die neue Plattformgeneration besticht durch zahlreiche Innovationen bei der Shop-Architektur und bei vorhandenen Funktionen, einschließlich eines vollständig responsiven Webdesigns, das ein einzigartiges Benutzererlebnis auf allen Geräten, vom Mobiltelefon bis zum Desktop-PC, ermöglicht. Die höchst reaktions-schnelle und optimierte Cross-Device-Shopping-Schnittstelle und das damit verbundene Einkaufserlebnis erhöhen nicht nur das In-Shopping-Engagement des Kunden, sondern ermögli-

chen auch nahtlose geräteabhängige Cross-Selling-Displays. Die Kombination dieser Eigenschaften führt zu höheren Konversionsraten und steigert die durchschnittlichen Bestellwerte. Die neuen reaktionsschnellen Kundenshops lassen sich in einem Bruchteil der bisher benötigten Zeit implementieren und ermöglichen es den Kunden, globale Online-Verkäufe wesentlich schneller zu generieren – und das mit perfektionierter Benutzerfreundlichkeit und Agilität. Auch die Migration alter Shops auf die neue Plattform wurde erheblich erleichtert und beschleunigt. Alle Shops, die derzeit unter älteren Versionen eingesetzt werden, werden bis Ende des Jahres migriert. Da Updates unter der neuen Shop-Generation automatisch und häufig über alle Shops hinweg durchgeführt werden, reduziert sich der Aufwand im laufenden Betrieb deutlich. Insgesamt werden durch die kürzeren Setup-Zeiten und den verbesserten Betrieb erhebliche interne Ressourcen freigesetzt. Zusätzliche Backend-Erweiterungen der Shop-Software sind bereits in Entwicklung und werden die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der asknet eCommerce Suite weiter erhöhen.

Stärkung der Corporate Governance-Strukturen

Auf der Hauptversammlung der asknet AG am 28. Juni 2018 erteilten die Aktionäre des Unternehmens mit 99,9 % der Stimmen ihre Zustimmung zum Jahresabschluss sowie zu verschiedenen Änderungen in der Unternehmensführung. Diese standen im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme über die asknet AG durch die in der Schweiz gelistete The Native SA im November 2017 sowie asknets fortgesetzter Refokussierung auf ein profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen.

Tobias Kaulfuss, bisheriger Vorstandsvorsitzende der asknet AG, wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der asknet AG, Jörn Matuszewski (stellvertretender Vorsitzender) und Norman Hansen blieben im Amt. Sergey Skatershchikov, zuvor Chief Financial Officer (CFO), wurde zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) der asknet AG ernannt.

Darüber hinaus wurde die Führungsstruktur auf der zweiten Führungsebene von asknet gestärkt. Dabei übernimmt Herr Skatershchikov die Funktion des Vorsitzenden des Manage-

ment Boards. Die weiteren Mitglieder des Management Boards sind Jan Schöttelndreier (Leiter Business Unit eCommerce Solutions), Michael Baumann (Leiter Business Unit Academics), Hubert Maurer (Leiter Finanzen und Administration), Noel Kienzle (Leiter Technologie und Datensicherheit) und Aston Fallen (Leiter Business Development und Marketing).

Die neue Struktur des Management Boards zielt darauf ab, die Qualität der Managemententscheidungen zu verbessern. Dabei wird dem Ressort Technologie und Datensicherheit durch ein erweitertes Führungsmandat für Herrn Kienzle, das nun die gesamte Organisation der asknet AG umfasst, größere Bedeutung beigemessen. Des Weiteren spiegelt die Einführung der neuen Position des Leiters für Business Development und Marketing den verstärkten Fokus auf die Bereiche Vertrieb und Key Account Management in der asknet AG wider.

Neuer Wachstumsplan 2018 – 2020: Beschleunigung des aktuellen Wachstums

Nach einer grundlegenden Umstrukturierung in den vergangenen drei Jahren tritt das Unternehmen nun in eine starke Wachstumsphase seiner Geschäftsentwicklung ein. Um dieses Wachstum zu festigen und auszubauen, investiert asknet fortlaufend in neue Vertriebsressourcen. Zur Unterstützung der neuen Vertriebspartnerschaft mit ANSYS Inc., dem weltweit führenden Hersteller von Simulationssoftware, wurde die Business Unit Academics zu Beginn des Jahres 2018 durch neue Mitarbeiter verstärkt. Im Geschäftsfeld eCommerce Solutions werden zur Zeit neue Vertriebsressourcen in den USA und Asien aufgebaut, um das in diesen Märkten identifizierte Potenzial zu erschließen. Dort versuchen viele neue Hersteller, im globalen Online-Markt Fuß zu fassen und setzen hierzu auf Full-Service-Anbieter wie asknet.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der asknet AG haben nach Ende des Berichtszeitraums am 26. September 2018 die Umsetzung eines neuen Wachstumsplans für die Gesellschaft beschlossen. Auf Basis der guten Entwicklung und die hohe Kundennachfrage im ersten Halbjahr 2018 zielt der neue Plan auf eine Beschleunigung des derzeitigen Wachstums durch weitere hohe Betriebsinvestitionen sowohl auf Unternehmens-

als auch Geschäftsbereichsebene ab. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf einer personellen Verstärkung in den Bereichen Vertrieb und Marketing. Im Zusammenhang mit der neuen Wachstumsstrategie hat die Gesellschaft ihre Ziele für 2018 und darüber hinaus revidiert. Während die Neuinvestitionen bereits im Gesamtjahr 2018 einen positiven Beitrag zum hohen Umsatz- und Rohertragswachstum leisten werden, wird ein negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) im laufenden Jahr zugunsten eines stärkeren Wachstums in Kauf genommen. Zuvor hatte die Gesellschaft ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) für 2018 prognostiziert. Parallel zu den anhaltend hohen Investitionen zielt der Wachstumsplan auf eine weitere Beschleunigung des Umsatzwachstums und ein Überschreiten der Gewinnschwelle im Jahr 2019 ab. Bis 2020 will die Gesellschaft ihren Umsatz und Rohertrag gegenüber den für das Gesamtjahr 2018 prognostizierten Zahlen mindestens verdoppeln und so eine nachhaltige langfristige Profitabilität erreichen.

Zur Finanzierung des Wachstumsplans beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats der asknet AG am 26. September 2018 zudem eine Kapitalerhöhung. Auf Basis des derzeitigen Grundkapitals der asknet AG in Höhe von 560.370 Aktien wird eine Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2015 in Höhe von bis zu 93.395,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 93.395 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 10,5 EUR je Aktie durchgeführt. Den Aktionären wird ihr gesetzliches Bezugsrecht gewährt. Ein Investor, der bisher nicht Aktionär der asknet AG ist, wird die Kapitalerhöhung garantieren und die von den bestehenden Aktionären bis zum Ende der Bezugsfrist nicht gezeichneten Aktien zeichnen. Das öffentliche Angebot im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung soll prospektfrei erfolgen. Jedoch wurde ein Wertpapier-Informationsblatt bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Gestattung eingereicht. Das Unternehmen rechnet mit einer Gestattung am 28. September 2018. Es wird damit gerechnet, dass das Bezugsangebot am 4. Oktober 2018 im Bundesanzeiger veröffentlicht werden wird, bei vollständigem Abschluss der Kapitalerhöhung bis zur ersten Novemberwoche 2018.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

In den ersten sechs Monaten 2018 erzielte der **asknet Konzern** einen starken Anstieg der Umsatzerlöse um 22 Prozent auf 41,41 Mio. EUR. Der Umsatzzuwachs beruht zum Teil auf der hohen Zahl an Neukunden, die die Business Unit eCommerce Solutions im ersten Halbjahr gewann. Darüber hinaus führte das weitere Hochfahren neuer Shops, die bereits im zweiten Halbjahr 2017 eingerichtet wurden, zu einem zusätzlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Auch die Gewinnung weiterer Neukunden in der Business Unit Academics trug zur guten Entwicklung der Umsatzerlöse der asknet AG bei.

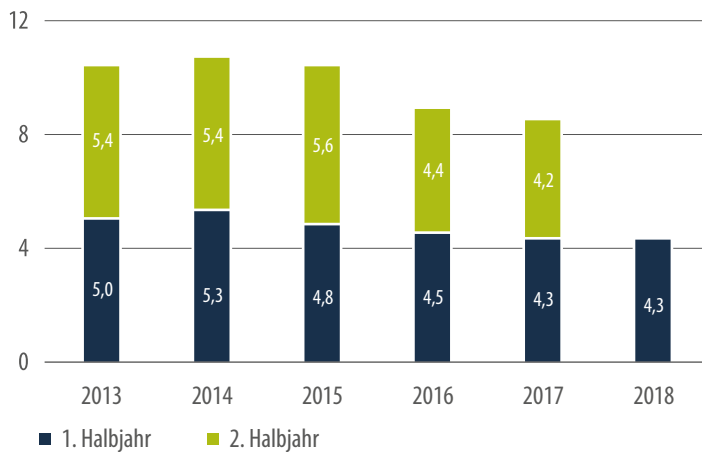
Aktiviert Eigenleistungen beliefen sich auf 0,83 Mio. EUR, wohingegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 0,42 Mio. EUR auf 0,16 Mio. EUR zurückgingen. Die operative Gesamtleistung des Konzerns wuchs um 23 Prozent auf 42,39 Mio. EUR.

Durch den Anstieg der Umsatzerlöse erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen um rund 24 Prozent auf 37,16 Mio. EUR. Der Rohertrag, die wesentliche Erfolgsgröße der asknet Gruppe, stieg von 4,31 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 4,34 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018. Der im Vergleich zum starken Umsatzwachstum nur leichte Anstieg des Rohertrags ist im Wesentlichen auf aus Bilanzstichtagsgründen noch nicht verbuchte Erträge der Business Unit Academics zurückzuführen. Darüber hinaus wurden einige Projekte in die zweite Jahreshälfte verschoben. Für das Gesamtjahr rechnet die Gesellschaft jedoch weiterhin mit einem deutlichen Anstieg von Umsatz und Rohertrag in beiden Geschäftsbereichen.

Aufgrund der geringeren Roherträge in der Business Unit Academics und eines gestiegenen Anteils an Kundengeschäften mit margenschwächeren Verträgen ging die Rohertragsmarge im Verhältnis zum Umsatz von 12,6 Prozent auf 10,5 Prozent zurück. Es wird erwartet, dass die Marge sich im Laufe des Jahres wieder verbessert.

Entwicklung der Roherträge je Halbjahr

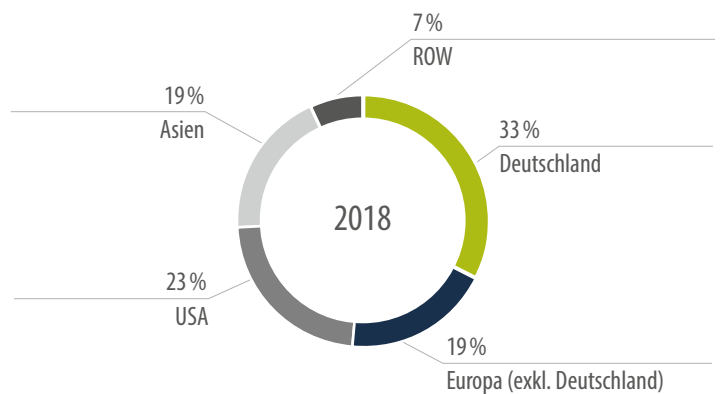
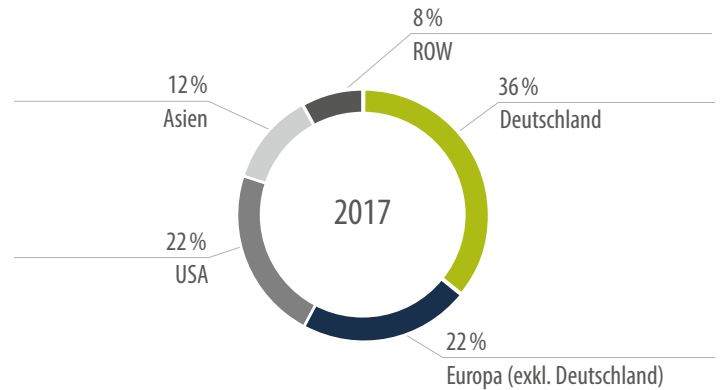
in Mio. €



Im Berichtszeitraum erzielte die asknet Gruppe zwei Drittel (67 Prozent) ihrer Umsatzerlöse außerhalb Deutschlands (Vorjahr: 65 Prozent). In den europäischen Ländern (ohne Deutschland) wurden 19 Prozent verbucht, nach 22 Prozent in 2017. Mit 23 Prozent blieb der US-amerikanische Anteil auf Vorjahresniveau. Der Umsatzanteil Asiens erhöhte sich auf 19 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent) und unterstreicht damit die wachsende Bedeutung dieser Region für den eCommerce-Sektor insgesamt sowie für das Geschäftsmodell des asknet Konzerns. Mit 33 Prozent (Vorjahr: 36 Prozent) blieb Deutschland im Berichtszeitraum der wichtigste Einzelmarkt gemessen an den Umsatzerlösen.

Umsatzerlöse nach Regionen

in %, 1. Januar bis 30. Juni



Der Personalaufwand der asknet Gruppe lag mit 2,63 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Wie im Vorjahreszeitraum lag der Anteil der Personalkosten am Rohertrag bei 61 Prozent.

Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum deutlich von 0,24 Mio. EUR auf 0,33 Mio. EUR. Dies ist auf den Neuabschluss von Softwarelizenzenverträgen in der Business Unit Academics im Dezember 2016 zurückzuführen, weshalb alte Bestandslizenzen nun schrittweise abgeschrieben werden müssen. Hinzu kommen die im zweiten Halbjahr 2017 erstmals aktivierten Softwareentwicklungskosten, die beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 linear über mehrere Jahre abgeschrieben werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 11 Prozent auf 2,51 Mio. EUR.

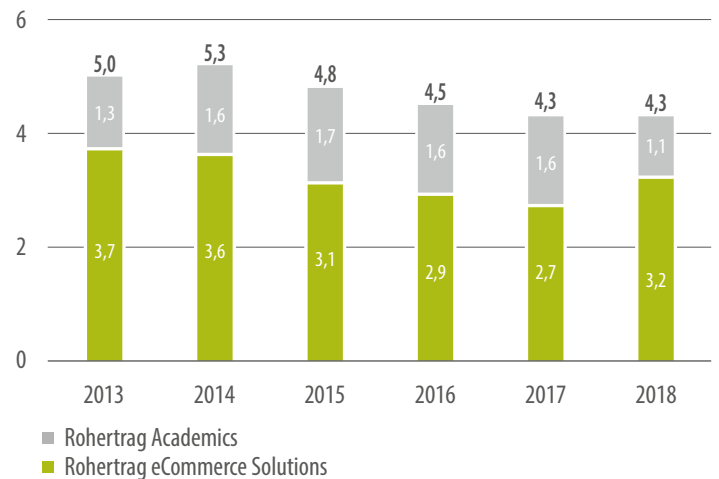
Insgesamt verbesserte die asknet Gruppe in den ersten sechs Monaten 2018 ihr Ergebnis vor Steuern (EBT) auf –0,24 Mio. EUR, nach –0,51 Mio. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Aufgrund der Aktivierung von Softwareentwicklungskosten und der damit verbundenen Differenz zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz wurden latente Steuern in Höhe von 0,20 Mio. EUR (Vorjahr: 0,00 Mio. EUR) ausgewiesen. Das Konzern-Periodenergebnis betrug –0,47 Mio. EUR (Vorjahr: –0,51 Mio. EUR).

Das erfolgreiche Hochfahren neuer Shops in der **Business Unit eCommerce Solutions** führte im Berichtszeitraum zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 29 Prozent auf 30,72 Mio. EUR (Vorjahr: 23,81 Mio. EUR). Auch der Rohertrag in dieser Business Unit stieg deutlich um 17 Prozent auf 3,21 Mio. EUR. Der leicht unterproportionale Anstieg ist insbesondere auf die höhere Anzahl kleiner und mittelständischer Kunden zurückzuführen, was einerseits zu geringeren Margen, aber andererseits auch zu einem breiteren und damit stabileren Kundenstamm führt.

In der **Business Unit Academics** verzeichnete asknet einen Anstieg der Umsatzerlöse um 4 Prozent auf 10,69 Mio. EUR. Der Rohertrag ging von 1,56 Mio. EUR auf 1,13 Mio. EUR zurück. Das Minus von 27 Prozent ist in erster Linie auf noch nicht verbuchte abgeschlossene Geschäfte sowie auf Projektverschiebungen in die zweite Jahreshälfte zurückzuführen.

Entwicklung der Roherträge nach Geschäftsbereichen

in Mio. €, 1. Januar bis 30. Juni



Für das Gesamtjahr rechnet die Gesellschaft jedoch weiterhin mit einem deutlichen Anstieg von Umsatzerlösen und Rohertrag in beiden Geschäftsbereichen. Darüber hinaus wird der jüngst angekündigte „Wachstumsplan“ den Anstieg von Umsatz und Rohertrag insbesondere durch gezielte Investitionen in den Vertrieb im laufenden Jahr weiter beschleunigen. Gleichzeitig werden diese Investitionen im Gesamtjahr 2018 zu einem negativen Ergebnis (EBT) im hohen sechsstelligen Bereich führen. Für das kommende Jahr erwartet die Geschäftsführung einen weiteren deutlichen Anstieg von Umsatzerlösen und Rohertrag sowie ein Überschreiten der Gewinnschwelle mit deutlich positiven Geschäftsergebnissen bereits in den Folgejahren.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des asknet Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2018 um 3 Prozent auf 11,59 Mio. EUR. Auf der Aktivseite stieg der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände deutlich um 18 Prozent auf 3,45 Mio. EUR. Grund hierfür war im Wesentlichen die laufende Aktivierung der Softwareentwicklungskosten, die zu einem Anstieg der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte um 40 Prozent führte. Insgesamt wuchs das Anlagevermögen um 17 Prozent auf 3,64 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen sank leicht von 7,98 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 auf 7,89 Mio. EUR zum 30. Juni 2018. Das höhere Geschäftsvolumen und Bilanzstichtagseffekte führten zu einem Rückgang der liquiden Mittel um 31 Prozent auf 3,10 Mio. EUR, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 39 Prozent auf 4,41 Mio. EUR deutlich anwuchsen.

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital von 2,14 Mio. EUR auf 1,69 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den im ersten Halbjahr 2018 ausgewiesenen Konzernbilanzverlust in Höhe von 0,31 Mio. EUR zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote des Konzerns lag zum Bilanzstichtag bei 15 Prozent (31. Dezember 2017: 19 Prozent).

Die Rückstellungen reduzierten sich um 13 Prozent auf 2,37 Mio. EUR. Während die sonstigen Verbindlichkeiten um 2 Prozent auf 1,05 Mio. EUR zurückgingen, stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hauptsächlich aufgrund des oben erwähnten höheren Geschäftsvolumens um 23 Prozent auf 5,79 Mio. EUR. Die Gesamtverbindlichkeiten stiegen um rund 19 Prozent auf 6,84 Mio. EUR.

Aufgrund der Aktivierung von Softwareentwicklungskosten waren latente Steuern in Höhe von 0,69 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 0,49 Mio. EUR) zu bilanzieren. Der asknet Konzern hatte zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verbindlichkeiten.

In den ersten sechs Monaten 2018 verbesserte die asknet Gruppe ihren operativen Cashflow deutlich von –2,64 Mio. EUR auf –0,55 Mio. EUR. Hauptgrund hierfür war das im Vergleich zur Vorperiode stark gestiegene Geschäftsvolumen, das unter anderem zu einem wesentlichen Mittelzufluss von 1,14 Mio. EUR bei den Verbindlichkeiten führte. Zudem wurden Rückstellungen in geringerem Umfang liquiditätswirksam aufgelöst als im Vorjahr.

Dem Konzern stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung, die im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen wurden.

ORGANE

Mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 28. Juni 2018 trat Tobias Kaulfuss auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Vorstandsvorsitzender der asknet AG zurück. Seine Aufgaben als Vorstandsvorsitzender übernahm der bisherige CFO der asknet AG, Sergey Skatershchikov.

Weiterhin wurde Tobias Kaulfuss als Vorsitzender in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Jörn Matuszewski und Norman Hansen blieben im Amt, wobei Jörn Matuszewski nun als stellvertretender Vorsitzender fungiert.

MITARBEITER

Zum Stichtag 30. Juni 2018 beschäftigte der asknet Konzern inklusive des Vorstands 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 80 bei der asknet AG und 7 bei den Tochtergesellschaften asknet Switzerland, der US-Tochter asknet Inc. und der japanischen Tochter asknet K.K. Mit Einbeziehung aller Auszubildenden und Aushilfen war der asknet Konzern zum 30. Juni 2018 Arbeitgeber für insgesamt 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

RISIKOBERICHT

Da sich die Risikolage des asknet Konzerns gegenüber der Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2017 nicht verändert hat, wird auf die ausführliche Risikodarstellung im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES BRANCHENUMFELDES

Auch in den kommenden Jahren wird sich das Wachstum des globalen eCommerce-Marktes weiter fortsetzen. Das amerikanische Marktforschungsunternehmen eMarketer rechnet für das laufende Jahr mit einem Wachstum des B2C-Online-Handels um 21,1 Prozent auf knapp 2,8 Bio. USD. eMarketer erwartet bis 2021 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 18 Prozent. Der Anteil am gesamten Einzelhandel wird von 10,1 Prozent im Jahr 2017 auf geschätzte 15,5 Prozent im Jahr 2021 steigen. Auch der B2B-eCommerce wird in den nächsten Jahren weiter zulegen. Forrester Research geht bis 2021 von Investitionen in Höhe von etwa 2,4 Mrd. USD in B2B-Handelsplattformen aus.

Auch die weltweiten IT-Märkte bleiben auf Wachstumskurs. Die Marktforschungsspezialisten von Gartner erwarten für 2019 einen Anstieg um rund 2,8 Prozent auf 3,8 Mrd. USD, wobei die Ausgaben für Software (+8,4 Prozent) und Dienstleistungen (+4,6 Prozent) – wie in den Vorjahren – überdurchschnittlich hoch ausfallen dürften.

Der Hochschulmarkt in der DACH-Region wird sich in den nächsten Jahren positiv entwickeln. Das Bundesministerium für Bildung und Kultur rechnet bis 2019 mit einem Zuwachs von 500.000 neuen Studierenden pro Jahr. Laut Statistik Austria soll die Zahl der österreichischen Studierenden bis 2035 auf 423.000 und damit innerhalb von 20 Jahren um 14 Prozent steigen. Nach Angaben des Schweizer Bundesamt für Statistik soll trotz des erwarteten Bevölkerungsrückgangs die durchschnittliche Anzahl an Studierenden in der Schweiz jährlich um 0,6 Prozent steigen, so dass die Zahl der Studierenden an Schweizer Hochschulen im Jahr 2025 bei 259.000 liegen wird – ein Zuwachs von 9 Prozent innerhalb von zehn Jahren.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Nach einer grundlegenden Umstrukturierung in den vergangenen drei Jahren haben die ersten sechs Monate 2018 gezeigt, dass asknet nun in eine Phase beschleunigten Wachstums eintritt. Zur Aufrechterhaltung und Ausweitung dieses Wachstums haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der asknet AG am 26. September 2018 die Umsetzung eines neuen Wachstumsplans für die Gesellschaft beschlossen. Auf Basis der guten Entwicklung und die hohe Kundennachfrage im ersten Halbjahr 2018 zielt der neue Plan auf eine Beschleunigung des derzeitigen Wachstums durch weitere hohe Betriebsinvestitionen sowohl auf Unternehmens- als auch Geschäftsbereichsebene ab. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf einer personellen Verstärkung in den Bereichen Vertrieb und Marketing.

Im Zusammenhang mit der neuen Wachstumsstrategie hat die Gesellschaft ihre Ziele für 2018 und darüber hinaus revidiert. Während die Neuinvestitionen bereits im Gesamtjahr 2018 einen positiven Beitrag zum hohen Umsatz- und Rohertragswachstum leisten werden, wird im laufenden Jahr ein negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) im hohen sechsstelligen Bereich zugunsten eines stärkeren Wachstums in Kauf genommen. Zuvor hatte die Gesellschaft für 2018 ein positives Ergebnis prognostiziert. Parallel zu den anhaltend hohen Investitionen zielt der Wachstumsplan auf eine weitere Beschleunigung des Umsatzwachstums und ein Überschreiten der Gewinnschwelle im Jahr 2019 ab. Bis 2020 will die Gesellschaft ihre Umsatzerlöse und den Rohertrag gegenüber den für das Gesamtjahr 2018 geplanten Werten mindestens verdoppeln und so eine nachhaltige langfristige Profitabilität erreichen.

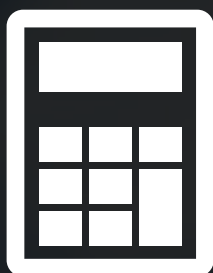
Karlsruhe, 27. September 2018

asknet AG

– Der Vorstand –



Sergey Skatershchikov



ASKNET AG, KARLSRUHE

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni

in €

	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.304.285,36	1.642.557,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.144.841,66	1.268.856,29
	3.449.127,02	2.911.413,79
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187.385,82	196.896,63
	3.636.512,84	3.108.310,42
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	45.094,53	44.949,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.409.139,17	3.166.262,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	355.582,31	305.882,02
	4.764.721,48	3.472.144,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.075.699,45	4.462.641,47
	7.885.515,46	7.979.735,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	65.919,82	134.413,95
	11.587.948,12	11.222.459,94

20	KONZERNBILANZ
22	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
23	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
24	KONZERNANHANG
29	SONSTIGE ANGABEN

	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	560.370,00	560.370,00
II. Kapitalrücklage	1.370.442,27	1.370.442,27
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	68.519,03	56.075,83
IV. Konzernbilanzergebnis	-311.610,91	157.985,65
	1.687.720,39	2.144.873,75
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.367.697,92	2.714.433,37
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.787.364,97	4.691.268,74
II. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern € 803.056,94 (Vj. € 1.738.102,11)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.307,53 (Vj. € 6.824,58)	1.052.240,62	1.073.399,16
	6.839.605,59	5.764.667,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	-	109.869,92
E. Passive latente Steuern	692.924,22	488.615,00
	11.587.948,12	11.222.459,94

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2018

in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	41.412.536,30	34.083.345,64
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	825.985,56	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	155.413,64	424.749,60
	42.393.935,50	34.508.095,24
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	–32.205.867,72	–29.777.260,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–4.952.993,87	–118.879,40
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–2.271.662,70	–2.251.984,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung €673,62 (Vj. € 393,51)	–357.168,50	–375.852,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–334.452,24	–239.481,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.509.955,03	–2.252.913,77
	–42.632.100,08	–35.016.372,11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	–1.073,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–2.928,70	215,17
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	–227.769,70	0,00
	–230.698,40	–858,33
11. Ergebnis nach Steuern	–468.862,98	–509.135,20
12. Sonstige Steuern	–733,58	–2.912,52
13. Konzernergebnis	–469.596,56	–512.047,72
14. Bilanzvortrag	157.985,65	–3.590.669,78
15. Konzernbilanzergebnis	–311.610,91	–4.102.717,50

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni 2018

in Tausend €

	2018	2017
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-470	-512
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	334	239
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-347	-613
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva	-1.222	-16
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.141	-1.761
Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-)	3	1
Wechselkursbedingte Bestandsveränderungen	0	18
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-554	-2.644
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-827	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-47	-10
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-874	-10
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-3	-1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3	-1
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-1.432	-2.654
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	45	-63
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.463	5.156
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.076	2.439
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode = liquide Mittel	3.076	2.439

KONZERNANHANG

FÜR DAS ERSTE GESCHÄFTSHALBJAHR 2018

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der asknet AG mit Sitz in Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim, HRB 108713) wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir in den Konzernanhang übernommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die asknet AG, Karlsruhe, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen 100%igen Tochtergesellschaften asknet Inc., San Francisco/USA, asknet KK, Tokio/Japan sowie asknet Switzerland GmbH, Uster/Schweiz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände, im Wesentlichen Entwicklungskosten für neu erstellte Software, werden in der Bilanz der asknet AG aktiviert sowie erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Aktivierte Entwicklungskosten werden linear über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Seit dem 1. Januar 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** bestehend aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestand sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gem. § 256a HGB umgerechnet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Erstkonsolidierungen vor 2010 erfolgte nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung für Erstkonsolidierungen seit 2010 erfolgte nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den Konzernunternehmen wurden eliminiert. Zwischenergebniseliminierungen waren nicht vorzunehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr, bis auf die Solidarbürgschaft der Eidgenössischen Steuerverwaltung (CHF 23.000), eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Flüssige Mittel

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind TEUR 150 als Sicherheiten für Aval-Zusagen gebunden.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 560.370,00 und entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Posten. Es ist in nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Das gezeichnete Kapital wurde in voller Höhe einbezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 17. Juni 2020 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.469.058,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Bei Bareinlagen können die Aktien auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

- › zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
- › soweit es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. entsprechender Options-/Wandlungspflichten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft und/oder deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Options-/Wandlungspflichten zustehen würde;
- › soweit neue Aktien mit einem anteiligen Betrag von bis zu insgesamt EUR 90.000,00 an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden;
- › bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen;
- › wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechtes gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Begrenzung auf 10 Prozent des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechtes in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder verwendet werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2015 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu nominal EUR 1.500.000,00 (in Worten: Euro eine Million fünfhunderttausend, null Cent), eingeteilt in bis zu Stück 1.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus gegen Bareinlage ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder einer nachgeordneten Konzerngesellschaft der Gesellschaft auf Grund der von der Hauptversammlung vom 23. August 2016 beschlossenen Ermächtigung bis zum 22. August 2021 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung/Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung-/Optionsausübung erfüllen oder, soweit die asknet AG ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Stückaktien der asknet AG zu gewähren, soweit jeweils nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreises. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil, sofern zum Zeitpunkt der Ausgabe noch keine Ausschüttung vorgenommen wurde. Ansonsten sind sie ab dem Beginn des auf ihre Ausgabe folgenden Geschäftsjahres dividendenberechtigt; soweit rechtlich zulässig,

kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hierfür und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Inkassoansprüche, Urlaubsansprüche und Sondervergütungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Jahresabschlusskosten und Kosten der Steuerberatung sowie ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern von TEUR 693. Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Ansatzverboten (selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens). Aktive latente Steuern sind durch abweichende Wertansätze bei den sonstigen Rückstellungen entstanden.

Die latenten Steuersalden und deren Änderungen im ersten Halbjahr 2018 sind nachfolgend dargestellt:

in T€	31.12.2017	Zugang ¹	Abgang ¹	30.06.2018
Aktive				
Latente Steuern	19	51	0	69
Passive				
Latente Steuern	-507	-255	0	-762
Gesamt	-488	-204		-693

¹ Erfassung in dem Posten „Steuern und Einkommen und vom Ertrag“.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

in T€	2018	2017
UMSATZERLÖSE NACH SPARTEN		
eCommerce Solutions	30.725	23.806
Academics	10.668	10.277
	41.413	34.083
UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN		
Inland	13.666	12.100
Europa (exkl. Deutschland)	7.662	7.362
USA	9.318	7.669
Asien	7.951	4.192
Übrige Länder	2.816	2.760
	41.413	34.083

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 20). Des Weiteren sind im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 136; i. V. TEUR 220) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i. H. v. TEUR 129 (i. V. TEUR 223).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 204 (i. V. TEUR 0) latente Steuern und mit TEUR 23 ausländische Quellensteuern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus dem Bilanzposten „Flüssige Mittel“ zusammen. Von dem Finanzmittelfonds unterliegen unverändert TEUR 150 Verfügungsbeschränkungen.

SONSTIGE ANGABEN

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Der Gesamtbetrag der im ersten Halbjahr 2018 getätigten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 826. Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 826.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 847.

Summe der finanziellen Verpflichtungen im Konzern:
in €

	Miete	Leasing	Total
Fällig innerhalb 1 Jahr	185.017,04	51.318,49	236.335,53
Fällig nach 1–5 Jahren	556.641,17	54.214,39	610.855,56
Fällig nach 5 Jahren	0,00	0,00	0,00
	741.658,21	105.532,88	847.191,09

Die Mietverhältnisse für Immobilien betreffen den Hauptsitz der Gesellschaft in Deutschland, den Standort in der Schweiz sowie die Customer Service Standorte in Japan und den USA.

Bei den Leasing-Verträgen handelt es sich um sog. Operating-Leasing-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit jedoch keine Anzeichen gibt.

In einer am 9. Dezember 2016 geschlossenen Transaktionsvereinbarung hat sich die asknet AG zu einem Gesamtumsatz bezüglich bestimmter Lizenzen in Höhe von TEUR 1.555 für den Vertragszeitraum bis zum 31. Dezember 2021 verpflichtet. Der ursprünglich vereinbarte Betrag wurde mittlerweile auf TEUR 1.220 reduziert.

MITARBEITER

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern (ohne Vorstände, Auszubildende und Aushilfen) betrug im ersten Halbjahr 80 Angestellte im Inland (i. V. 82) und 7 Angestellte im Ausland (i. V. 7).

ORGANE DER AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 waren zum Vorstand bestellt:

- › Herr Sergey Skatershchikov, MBA, Moskau/Russland
- › Bis zum 28. Juni 2018: Herr Tobias Kaulfuss, Dipl. Kaufmann, MBA, Essen

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im ersten Halbjahr bis zum 28. Juni 2018 wie folgt zusammen:

- › Serge Umansky, Chief Investment Officer der Whiteridge Advisors SA (Schweiz), wohnhaft in Lausanne/Schweiz: Vorsitzender
- › Norman Hansen, Präsident des Verwaltungsrats der Holotrack AG (Schweiz), wohnhaft in Kiew/Ukraine: stellvertretender Vorsitzender
- › Jörn Matuszewski, Rechtsanwalt bei der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek (Düsseldorf), wohnhaft in Meerbusch

Ab 28. Juni 2018 wurde ein neuer Aufsichtsrat tätig. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- › Tobias Kaulfuss, Dipl. Kaufmann, MBA, wohnhaft in Essen: Aufsichtsratsvorsitzender
- › Jörn Matuszewski, Rechtsanwalt bei der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek (Düsseldorf), wohnhaft in Meerbusch: stellvertretender Vorsitzender.
- › Norman Hansen, Präsident des Verwaltungsrats der Holotrack AG (Schweiz), wohnhaft in Kiew/Ukraine

Gesellschafter der asknet AG

Am 3. Januar 2018 teilte The Native SA, Lausanne/Schweiz, der asknet AG gem. § 20 Abs. 1 AktG mit, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft unmittelbar gehört. Der unmittelbare Anteil der The Native SA beläuft sich auf 51,37 % der Aktien.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. September 2018 beschlossen der Aufsichtsrat und Vorstand der asknet AG die Umsetzung eines neuen Wachstumsplans für das Unternehmen. Der Plan zielt darauf ab, das derzeitige Wachstum durch massive Investitionen zu beschleunigen. Der Schwerpunkt liegt auf der personellen Verstärkung in den Bereichen Vertrieb und Marketing. Im Zusammenhang mit der neuen Wachstumsstrategie passte das Unternehmen auch seine Ziele für 2018 und die Folgejahre an. Einerseits werden die neuen Investitionen bereits im

Gesamtjahr 2018 einen positiven Beitrag zu steigenden Umsätzen und Roherträgen leisten, andererseits wird zugunsten stärkeren Wachstums ein negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Kauf genommen. Zuvor hatte das Unternehmen für 2018 ein positives Vorsteuerergebnis prognostiziert.

Zur Finanzierung des Wachstumsplans beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats der asknet AG am 26. September 2018 zudem eine Kapitalerhöhung. Auf Basis des derzeitigen Grundkapitals der asknet AG in Höhe von 560.370 Aktien wird eine Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2015 in Höhe von bis zu 93.395,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 93.395 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 10,5 EUR je Aktie durchgeführt. Den Aktionären wird ihr gesetzliches Bezugsrecht gewährt. Ein Investor, der bisher nicht Aktionär der asknet AG ist, wird die Kapitalerhöhung garantieren und die von den bestehenden Aktionären bis zum Ende der Bezugsfrist nicht gezeichneten Aktien zeichnen. Das öffentliche Angebot im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung soll prospektfrei erfolgen. Jedoch wurde ein Wertpapier-Informationsblatt bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Gestattung eingereicht. Das Unternehmen rechnet mit einer Gestattung am 28. September 2018. Es wird damit gerechnet, dass das Bezugsangebot am 4. Oktober 2018 im Bundesanzeiger veröffentlicht werden wird, bei vollständigem Abschluss der Kapitalerhöhung bis zur ersten Novemberwoche 2018.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des asknet-Konzerns hatten.

Karlsruhe, 27. September 2018

asknet AG

– Der Vorstand –



Sergey Skatershchikov

IMPRESSUM

asknet AG
Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe

Telefon: +49 (0) 7 21/964 58-0
Telefax: +49 (0) 7 21/964 58-99
E-Mail: info@asknet.de
Internet: www.asknet.de

PRESSE- UND INVESTOR RELATIONS KONTAKT

asknet AG

Telefon: +49 (0) 7 21/964 58-0
E-Mail: investorrelations@asknet.de

Handelsregister
Amtsregister Mannheim HRB 108713

Fotonachweis
Fotoarchiv asknet AG
istockphotos.com

FINANZKALENDER 2018

13. April 2018

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017

28. Juni 2018

Ordentliche Hauptversammlung

28. September 2018

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2018

WE ENABLE EBUSINESS THROUGH TECHNOLOGY AND SOLUTIONS.

info@asknet.de | www.asknet.de

asknet Inc.

4804 Mission Street, Suite 208
San Francisco, CA 94112
USA

asknet AG

Company Headquarters
Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe
Deutschland

asknet K.K.

METLIFE Kabutocho Bldg. 3F
5-1 Nihonbashi Kabutocho
Chuo-Ku, Tokyo 103-0026
Japan

asknet Switzerland GmbH

Turbinenweg 5
CH-8610 Uster
Schweiz

